

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 7. 8. 1905

7. 8. 90^{A1 5v}

lieber Hugo, erstens hatte ich begreiflicherweise keine Ahnung, daß Sie Sonntag schon fort wieder fortfahren. Wie so ich unser Wiedersehen bis Freitag hinaus-schob, werden Sie sofort hören. Heute Montag müssen wir, wie schon ein paar Tage vorherbestimmt war, weil Hr Steinrück gastiert, nach Mödling – Mittwoch wollen wir, zu Heini's 3. Geburtstag in den Prater. Um aber nicht allzusehr aus dem Arbeiten heraus zu kommen (weil man eben daran ist was abzuschließen, ENERVIRT einen das sehr wie Sie ja wissen) wollte ich zwischen den Reisetagen immer einen Heimtag, und so fiel naturgemäß der Freitag erst auf Sie. Nun haben Sie indes wohl meine Karte erhalten, die Sie für Mittwoch nach Schönbrunn bittet (da sich Heini vor die Wahl zwischen Wurfel u MENAGERIE gestellt für letztere entschied – u kaum hatte Heini das ausgesprochen, so war mein erster Gedanke »Hugo«) – und ich hoffe, auch ohne diese Karte wissen Sie, daß ich mich mindestens ebenso sehr freue ^{A we}Sie^v wiederzusehen als umgekehrt. Ich brauche Sie sogar, abgesehen von der Sehnsucht, Ende der Woche dringend, insbesondere wegen des einen Stücks. Ich habe Ihnen zwei vorzulesen.

Nun, wir sprechen hoffentlich schon Mittwoch über das Wie, Wo Wann.
Herzlichst Ihr

A.

FDH, Hs-30885,121.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 212.

¹¹ Wurfel] Puppentheater mit dem Hanswurst im Wurstelprater